

Peppa Pig – erst die englische oder erst die deutsche Version?

Ein Beitrag im Kindertest

In der *Sendung mit dem Elefanten* soll unter anderem das Sprachgefühl von Vorschulkindern gezielt gefördert werden (vgl. Sistig in diesem Heft). Im Test: eine kurze, leicht verständliche und humorvolle Geschichte über die Schweinefamilie Wutz, die in englischer und in deutscher Sprache gezeigt wird.



Die kurze Episode der englischen Zeichentrickserie *Peppa Pig* (bzw. auf deutsch: *Peppa Wutz*) handelt von dem kleinen Schweinemädchen Peppa Wutz und ihrer Familie. Peppa und ihr kleiner Bruder George springen voller Begeisterung in Matschepfützen herum. Am Ende machen auch Mama und Papa Wutz mit – und schließlich liegen alle lachend im Schlamm.

Schon in der Studie zum Englischlernen stellte sich diese Präsentationsweise als ausgesprochen gelungen heraus (vgl. Kirch/Speck-Hamdan in diesem Heft).

Die Frage eines weiteren Tests: Soll erst die deutsche und dann die englische Version gezeigt werden (1. Variante) oder anders herum (2. Variante)? 36 Vorschulkinder sahen eine dieser Varianten der Sendung und wurden hinterher dazu befragt.

Das Ergebnis

Insgesamt bewerten fast drei Viertel der befragten Vorschulkinder positiv, dass in der *Sendung mit dem Elefanten* auch Beiträge auf Englisch vorkommen und möchten, dass im Fernsehen auch mal englisch geredet wird. Die Aufmerksamkeit der Kinder bleibt bei beiden Varianten auch bei der Wiederholung hoch.

In der 2. Variante, bei der die Episode erst auf Englisch, dann auf Deutsch gezeigt wird, wird jedoch deutlich mehr gelacht und mehr kommentiert. Die Kinder benennen, was sie verstehen, stellen Hypothesen zur Bedeutung einzelner Begriffe auf und schließen die Wissenslücken beim darauffolgenden deutschen Teil. Entsprechend wird bei der Variante »englisch – deutsch« deutlich mehr gelernt, weil der Rezeptionsprozess aktiver ist.

Andrea Holler, Sabrina Bachmann, Maya Götz (IZI)

